

Wichtig für:	Geschäfts- leitung	Markt- bereich	Marktfolge- bereich	Organisation/ Personalwesen	Controlling ReWe	Innen- revision	Ware	
	X			X	X	X	X	

An alle Kreditgenossenschaften

2007/GVB/0029

**Bereich Bankwirtschaft und
Verbundgeschäft**

Referat Statistik und Analyse

Pankraz Hanslmeier

Telefon: 089 2868-3480

Telefax: 089 2868-3485

Wolfgang Weinbuch

Telefon: 089 2868-3481

Telefax: 089 2868-3485

München, 27.02.2007

Zahlen und Fakten zum Jahresabschluss 2006 der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken, GVB Ø-Werte

- **Ertragslage, Eigenkapital, Entwicklung Einlagen und Kredite, Verbundbilanz**
- **Wichtige Hinweise zum Erhebungsteil II**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten die wichtigsten Entwicklungs- und Ertragszahlen der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken ("Zahlen und Fakten") zum Jahresabschluss 2006 sowie die Vergleichszahlen der Bilanz- und Erfolgsübersicht (Anlage 4a und 4b im Prüfungsbericht). Datengrundlage hierbei war der 1. Teil unserer GVB-Erhebungen zum Jahresabschluss 2006. Weitere Vergleichszahlen zum neutralen Ergebnis sowie detaillierte Zahlen zum Vermittlungsgeschäft werden aus dem Erhebungsteil II (Einsendetermin bis Ende Februar) ermittelt und stehen ca. ab Ende März zur Verfügung.

Bei den GuV-Kennziffern wird als Bemessungsgrundlage die Jahresdurchschnittsbilanzsumme (DBS) zugrunde gelegt, wie sie auch von der Deutschen Bundesbank verwendet wird. Für die Berechnung dieser GuV-Kennziffern konnten die Werte von 331 (von insgesamt 336 = Stand zum 31.12.2006) Kreditgenossenschaften herangezogen werden; Genossenschaftsbanken mit unvollständigen Erhebungsdaten sowie Genossenschaftsbanken mit atypischer Geschäftsstruktur blieben (nur bei den GuV-Kennziffern) unberücksichtigt.

Die Ergebnisse im Überblick:

Kennziffer	Vorl. GuV 2006	Jahresergebnis 2005	Veränderung geg. 2005 in %-Punkten
Zinsspanne (in % DBS)	2,42 %	2,57 %	- 0,15 %
Provisionsspanne (in % DBS)	0,73 %	0,71 %	+ 0,02 %
Betriebskosten (in % DBS)	2,31 %	2,35 %	- 0,04 %
Aufwand/Ertragrelation (CIR)	73,3 %	71,6 %	+ 1,7 %
Betriebsergebnis (in % DBS)	0,90 %	1,00 %	- 0,10 %

1. Ertragslage:

Zinsspanne:

Bei der Zinsspanne 2006 ergibt sich demnach gegenüber dem Vorjahreswert ein deutlicher Rückgang von 0,15 %-Punkten auf 2,42 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). Hier spielt auch die flache Zinsstrukturkurve eine Rolle. Sinkenden Zinserträgen stehen dabei steigende Geldeinstandskosten gegenüber.

Provisionsspanne:

Die Provisionsspanne verbessert sich leicht von 0,71 % auf 0,73 %. Auch wenn eine detaillierte Aufteilung der Provisionserträge noch nicht vorliegt, so zeigen die uns derzeit vorliegenden Entwicklungszahlen im Verbundgeschäft, das vor allem das Fondsgeschäft zur Verbesserung beigetragen haben dürfte.

Betriebskosten:

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine weitere Entlastung der Kostenstruktur um 0,04 %-Punkte auf 2,35 % der DBS; die Durchschnittsbilanzsumme (Bezugsgrundlage für die GuV-Kennziffern) ist mit 1,8 % deutlich gestiegen, während die Betriebskosten absolut gesehen unverändert blieben. Im Einzelnen erhöhten sich die Personalkosten moderat um + 1,1 %, die Sachkosten sinken sogar um 1,3 %, die Abschreibungen - 5,0 %). Dadurch ergeben sich die positiven Auswirkungen auf die jeweiligen Kostenkoeffizienten.

Teilbetriebsergebnis und Aufwand/Ertrag-Relation (CIR):

Der Rückgang der Zinsspanne konnte durch die leicht verbesserte Provisionsspanne und Kostenstruktur nur teilweise ausgeglichen werden, so dass das Teilbetriebsergebnis um 0,09 %-Punkte auf 0,84 % der DBS zurückgegangen ist. Die Aufwand/Ertragrelation (Cost-Income-Ratio) steigt dadurch von 71,6 % auf 73,3 % erneut an (GVB-Benchmark 65 %).

Betriebsergebnis im Bankgeschäft und erwartetes Bewertungsergebnis:

Das Betriebsergebnis im Bankgeschäft selbst sinkt merklich von 1,00 % auf 0,90 % der DBS. Bei den Positionen nach dem Teilbetriebsergebnis vermindert sich das „Nettoergebnis aus Finanzgeschäften“ um 0,01 %-Punkt, während der „Saldo der betrieblichen Erträge und Aufwendungen“ unverändert bei 0,05 % bleibt.

Neutrales Ergebnis, Jahresüberschuss:

Die derzeit vorliegenden Meldungen aus Teil II der Erhebung lassen beim Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft (Saldo Kreditrisiken) einen Wert von -0,13 % erwarten (Vorjahreswert -0,15 %), der damit deutlich besser als die GVB-Benchmark (von -0,20 %) liegt. Beim Bewertungsergebnis im Wertpapierbereich ergibt sich derzeit ein deutlich negativer Saldo von -0,15 %. Als voraussichtlicher Jahresüberschuss wird ein Wert von 0,36 % der DBS erwartet. Der Ertrag aus der Erstattung des Körperschaftssteuerguthabens wird als abgezinster Betrag ca. 0,46 % der DBS ausmachen.

Als Fazit lässt sich festhalten: Der Rückgang der Zinsspanne um 0,15 %-Punkte konnte durch die Verbesserungen bei den anderen GuV-Komponenten nicht ganz ausgeglichen werden; folglich ist das Betriebsergebnis merklich auf 0,90 % der DBS zurückgegangen.

2. Eigenmittelausstattung:

Die Kreditgenossenschaften werden ihre wiederum gute Ertragskraft und den Sonderertrag aus der Erstattung des Körperschaftssteuerguthabens zu einer weiteren Stärkung ihrer Eigenkapitalbasis nutzen. Die bilanziellen Eigenmittel dürften sich insgesamt gesehen aufgrund unserer Schätzungen gemessen an der Bilanzsumme auf 6,44 % der Bilanzsumme erhöhen (Vorjahr 6,25 %, siehe hierzu auch Anlage 4a, Darstellung der bilanziellen Eigenmittel), wobei erfreulicherweise die Rücklagen voraussichtlich um 0,30 %-Punkte auf 4,27 % ansteigen; hingegen sind die von außen hereingenommenen Mittel, die nachrangigen Verbindlichkeiten sowie das Genussrechtskapital weiter rückläufig und machen zusammen nur noch 0,52 % (Vorjahr 0,60 %) der Bilanzsumme aus. Diese Eigenmittel fließen als wesentliche Positionen in das nach der Eigenmittelrichtlinie anererkennungsfähige Eigenkapital ein. Das Haftende Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen (vgl. „Zahlen und Fakten“ Seite 2 oben):

	2006	2005
Kernkapital	5,54 Mrd. EUR	5,29 Mrd. EUR
Ergänzungskapital	2,86 Mrd. EUR	2,77 Mrd. EUR
haftendes Eigenkapital	8,40 Mrd. EUR	8,06 Mrd. EUR
in % der Risikoaktiva		
Kernkapitalquote	8,7 %	8,5 %
Gesamteigenmittelquote (HEK) (Grundsatz I)	13,2 %	12,9 %

Deutlich erhöhen dürfte sich auch die Kennziffer für das “erwirtschaftete, versteuerte Eigenkapital” mit voraussichtlich 6,1 % Anteil an der Bilanzsumme (Vorjahr 5,50 %), das die Eigenfinanzierungskraft zum Ausdruck bringt (Benchmark: = 5 %). Betragsmäßig wurde unterstellt, dass dieses Eigenkapital um 730 Mio. EUR bzw. 13,2 % gestärkt werden kann. **Anzumerken hierzu ist**, dass die Eigenkapitalzahlen (beim erwirtschafteten, versteuerten Eigenkapital und in der Anlage 4a) auf der von uns durchgeführten Hochrechnung (aus den eingereichten Meldungen zum Erhebungsteil II) beruhen; ggf. werden im Folgerundschreiben mit den weiteren GVB-Ø-Werten diese Kennziffern aufgrund aller eingereichten Meldungen zum Erhebungsteils II berichtigt; dasselbe gilt für das Neutrale Ergebnis (insbesondere Bewertungsergebnis Kreditgeschäft).

3. Entwicklung:

Zum Jahresende 2006 beträgt die Anzahl der dem GVB angeschlossenen Kreditgenossenschaften nach 18 Fusionen und einer Übertragung im abgelaufenen Jahr noch 336 (Vorjahr: 354).

Die Bilanzsumme erhöhte sich etwas stärker als im Vorjahr um 2,2 % bzw. 2,2 Mrd. Euro auf nunmehr 103,8 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Genossenschaft erhöhte sich auch aufgrund der Fusionstätigkeit von 287 Mio. Euro auf 309 Mio. Euro.

Diese und weitere Zahlen zur Entwicklung finden Sie in unserem Internetangebot unter „Entwicklung der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken im Jahr 2006“. Dort wird auch monatlich die Bista-Entwicklung dargestellt!

4. Noch einige wesentliche Fakten aus dem GVB-Erhebungsteil I:

- Die Bankstellen (inkl. Hauptstellen) reduzierten sich um 71 auf 3.275.
- Die Anzahl der Mitglieder ging 2006 um 7.098 bzw. 0,3 % (im Vorjahr -0,3 %) auf 2.412.572 zurück
- Die gut 7 Mio. Kunden unserer Kreditgenossenschaften unterhalten 12,9 Mio. Konten, davon 11,0 Mio. Einlagenkonten. Die Kontokorrentkonten belaufen sich auf ca. 4,6 Mio.
- Bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern waren zum Jahresende 36.067 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleiter) beschäftigt (-233 Beschäftigte bzw. -0,6 %), davon 2.370 Auszubildende (-30 bzw. -1,2 % gegenüber dem Vorjahr).
- Die in 2006 getätigten Investitionen der bayerischen Kreditgenossenschaften erreichten mit 164 Mio. EUR (davon je 91 Mio. EUR in Grundstücke und Gebäude und 73 Mio. EUR Betriebs- und Geschäftsausstattung, davon 29 Mio. in EDV) erneut ein bedeutendes Volumen.
- Im SB-Bereich bieten unsere Volksbanken und Raiffeisenbanken 3.871 Geldausgabeautomaten und 4.282 Kontoauszugsdrucker.

Eine detaillierte Auswertung zur Bilanzstruktur, zur Ertragslage sowie zum zinsunabhängigen Geschäft nach Größenklassen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt mit unserem Kennziffersystem für Kreditgenossenschaften. Hierbei können Sie dann auch wieder eine Individualanalyse für Ihre Kreditgenossenschaft mit einer Gegenüberstellung zu den relevanten Vergleichsgruppen und eine Abweichungsanalyse anfordern.

5. Verbund-Bilanz:

Für das Jahr 2006 haben wir die vor kurzem aus dem Data-Warehouse der GAD die Einzelbankdatenlieferung erhalten, die wir - soweit vorhanden - um die Daten der bayerischen Vertragspartner ergänzt haben. Die hieraus soeben erstellte Verbund-Bilanz erhalten Sie in der Anlage; in der nächsten Woche geht Ihnen hierzu dann ein separates Rundschreiben mit einer ausführlichen Kommentierung der Geschäftsentwicklung zu.

In diesem Rundschreiben beschränken wir uns deshalb auf einige wesentliche Vergleichszahlen, die auch für den Prüfungsbericht relevant sind:

Das Betreute Kundenanlagevolumen ist um 4,3 % gewachsen (Vorjahr +4,6 %) auf ca. 131,4 Mrd. €. Der Anteil des Außerbilanziellen Kundenanlagevolumens wird von 35,6 % auf 35,8 % steigen. Beim Betreuten Kundenkreditvolumen ergibt sich ein leichter Anstieg von 70,8 Mrd. € auf 71,4 Mrd. € (+0,8 %). Die Bestände bei Hypothekenbanken, Baudarlehen und Versicherungsdarlehen sind rückläufig, die gesamte Betreuungsleistung der Banken kommt unter Einbeziehung des außerbilanziellen Geschäfts deutlicher zum Ausdruck. Dies zeigt sich auch an den Produktivitätskennziffern bezogen auf den durchschnittlichen Beschäftigten im Bankgeschäft (vorläufige Werte):

- | | |
|--|------------|
| - Jahresdurchschnittsbilanzsumme je Ø-Beschäftigten: | 3.904 TEUR |
| - Betreutes Kundenanlagevolumen je Ø-Beschäftigten: | 5.041 TEUR |
| - Betreutes Kundenvolumen je Ø-Beschäftigten: | 7.778 TEUR |

Hinweis: Mit der Auslieferung Ihrer detaillierten Daten pro Verbund-/Vertragspartner sowie Ihrer individuellen Verbund-Bilanz haben wir bereits begonnen, sofern uns hierzu Ihre Bestellung vorliegt. Für den Prüfungsbericht benötigte Angaben zum Verbundgeschäft (zum Teil vorläufig und ohne bayerische Vertragspartner Allianz und Bayern-Versicherung) können beim BVR abgerufen werden (drei Datenblätter).

6. Jahresabschlussprogramm Hersbruck:

Die Anwender des Hersbrucker Jahresabschlussprogrammes erhalten in VRinfo sowie in unserem Internet-Angebot (www.gv-bayern.de) unter Mitglieder, Fachbereich Statistik, Rubrik Downloads als Anlage die Datei „GVBVGL06.csv“, in der die neuen GVB-Durchschnittswerte zur Aktualisierung eingestellt sind. Sie können diese Datei in Ihr Programmverzeichnis kopieren und anschließend bei der Bearbeitung über den entsprechenden Menüpunkt die Aktualisierung durchführen.

Weitere Hinweise und die Beantwortung häufiger Anfragen haben wir ebenfalls in unserem Internetangebot eingestellt (Fachbereich Statistik unter der Rubrik Fragen und Antworten).

Noch ein Hinweis:

Die Pressekonferenz, in der die Ihnen mit diesem Rundschreiben mitgeteilten Zahlen offiziell bekannt gegeben und näher erläutert werden, findet am 8. März 2007 statt.

Freundliche Grüße

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

i. V.

Erhard Gschrey

Gregor Höfelmaier

Anlagen